

Öffentliche Förderprogramme für den Weg zum Patent

ERP-Startfonds

- Was?** KfW-Beteiligung, wenn sich ein weiterer Beteiligungsgeber als so genannter Leadinvestor in mindestens gleicher Höhe beteiligt
- Wofür?** Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen und/oder deren Markteinführung
- Für wen?** Technologieunternehmen, die nicht älter als 10 Jahre sind
- Wo?** Informationen und Antragstellung bei KfW Mittelstandsbank, www.kfw-mittelstandsbank.de

ERP-Innovationsprogramm

- Was?** Kredit- und einer Beteiligungsvariante
- Wofür?** Marktnahe Forschung und Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen sowie ihrer Markteinführung
- Für wen?** Gewerbliche Unternehmen und Freiberufler, die seit mindestens zwei Jahren am Markt aktiv sind und ein innovatives Vorhaben durchführen oder sich an einem solchen Vorhaben beteiligen
- Wo?** Informationen und Antragstellung bei KfW Mittelstandsbank, www.kfw-mittelstandsbank.de

High-Tech Gründerfonds

- Was?** Beteiligungskapital durch High-Tech Gründerfonds
- Wofür?** Gründungen und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines „proof of concepts“ oder zur Markteinführung
- Für wen?** Junge Technologieunternehmen
- Wo?** Informationen und Antragstellung bei High-Tech Gründerfonds Management GmbH, www.high-tech-gruenderfonds.de

SIGNO Deutschland

- Was?** Verschiedene Förderangebote, wie z.B. KMU-Patentaktion, InnovationMarket, Innovationsaktion, Erfinderfachauskunft
- Wofür?** Unterstützung bei der rechtlichen Sicherung und wirtschaftlichen Verwertung innovativer Ideen
- Für wen?** Unternehmer, Hochschulen, Erfinder
- Wo?** Informationen und Ansprechpartner, www.signo-deutschland.de

Tipp: Für die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern und Geschmacksmustern durch Personen mit geringem Einkommen gibt es eine so genannte „Verfahrenskostenhilfe“ und die Möglichkeit, sich einen Patentanwalt beordnen zu lassen. Wichtige Voraussetzung: Erfolgsaussicht der Schutzrechtsanmeldung. Weitere Informationen gibt das Deutsche Patent- und Markenamt in München (www.dpma.de).